

BASYS

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND GESUNDHEITSWIRTSCHAFTLICHE  
AUSWIRKUNGEN DER RABATTE AUF PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE

Gutachten für die Pharmainitiative Bayern

## Informationsveranstaltung „Kann Sparen teuer sein?“

12. September 2022

Dr. Andreas Jäcker  
Associate Director Government Affairs  
Bristol Myers Squibb

## Der Kontext: Das GKV-FinStG

### Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung

(GKV-Finanzstabilisierungsgesetz)

*„Zur Stabilisierung der Arzneimittel-  
ausgaben der GKV [...] der  
Herstellerabschlag [...] für ein Jahr  
befristet um 5 Prozentpunkte  
angehoben.“*

Erhöhung Herstellerrabatt ab  
01.11.2022-31.12.2023 von  
7% auf 12%.

### Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung

(GKV-Finanzstabilisierungsgesetz)

### „AMNOG-Paket“

- Vorgaben Erstattungsbetrags-  
verhandlungen
- Kombi-Rabatt
- Absenkung Umsatzschwelle Orphan Drugs
- etc.

### Weitere Maßnahmen

- Preismoratorium bis 2026
- Rückwirkung Erstattungsbetrag 7. Monat
- etc.

## Botschaft 1: Die pharmazeutische Industrie ist eine volkswirtschaftlich sehr wertvolle Branche!

- **Investitionen in F&E** = Schlüsselfaktor für Wachstum, Produktivität und Wohlstand → PI äußerst forschungsintensiv = Cluster der Spitzentechnologie

- **Bruttowertschöpfung in Mrd. €**

	2010	2019
Bund	27,9	43,5
Bayern	3,6	5,1

- **Beschäftigte:**

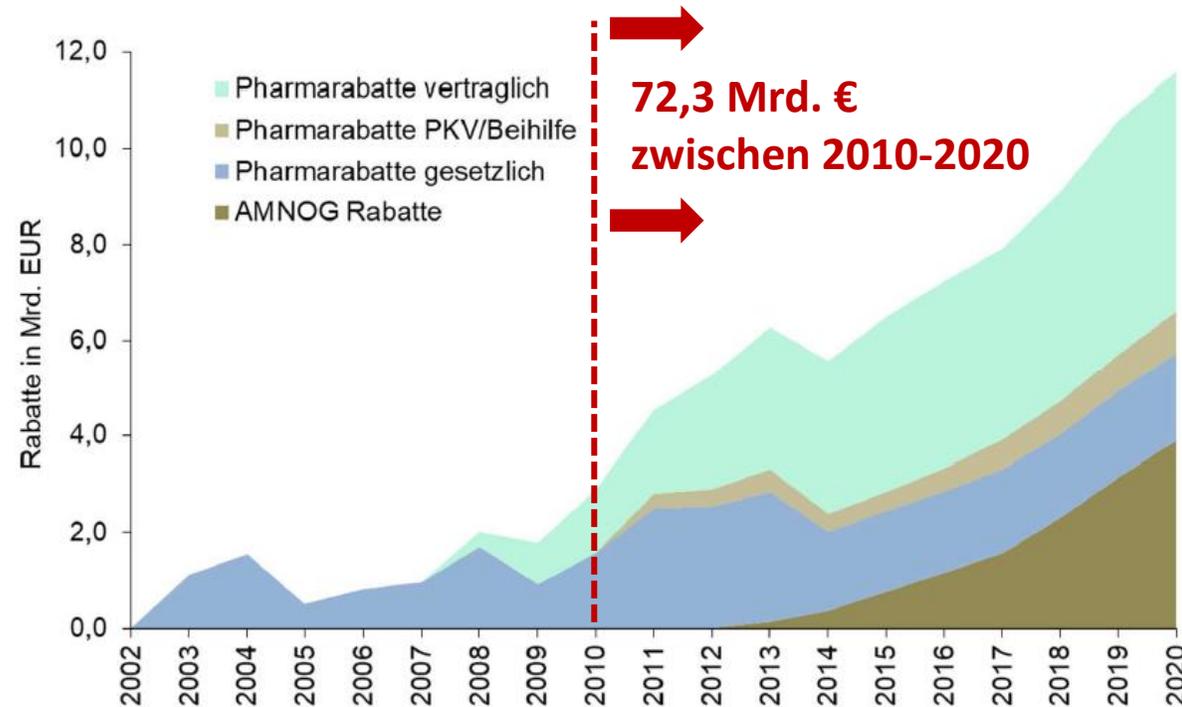
- Pharma 2020: 240.000 (Bayern: 35.000)
- Apotheken 2020: 250.000

Σ ca. ½ Mio. Beschäftigte

- **Exportüberschuss (2019): 27,1 Mrd. €** (d.h. vor BioNTech)

## Botschaft 2: Die pharmazeutische Industrie leistet schon heute einen enormen Sparbeitrag für die Gesetzliche Krankenversicherung!

Abbildung 4: Rabatte\* der pharmazeutischen Industrie in Mrd. €, 2007 – 2020.



\* ohne Apothekenrabatt

Quelle: BASYS nach BMG KJ1, VfA, StBA: VGR (Abgrenzung WZ21).

## Botschaft 3: **Rabatte oder vergleichbare reine Kostendämpfungsmaßnahmen wirken dreifach negativ auf Investitionen!**

... und damit auf Wachstum, Produktivität, Wohlstand

1. Kurzfristig: **Cash-Flow** ↓
2. Kurzfristig: **Kapitalrendite** ↓

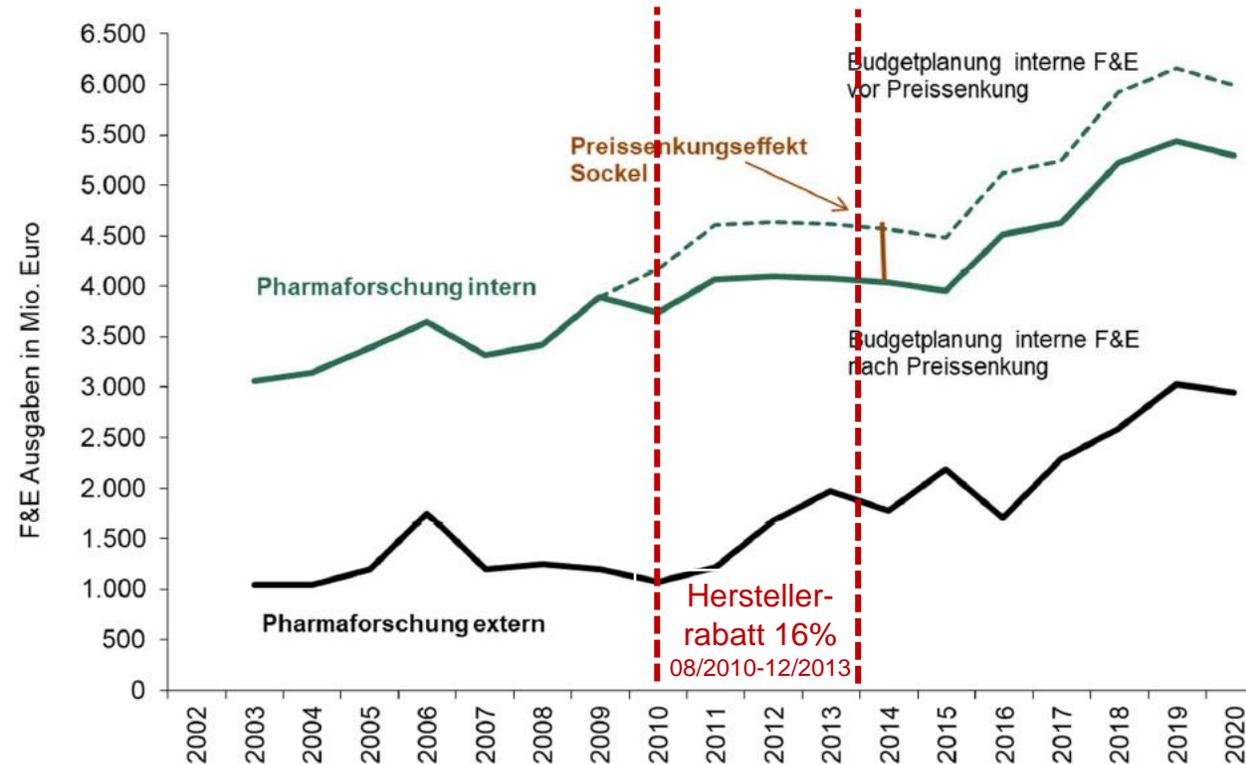
**Kapitalrentabilität im Vergleich nach den Ergebnissen der VGR**

	Zeiträume		
	2010	2010-2019	2019
Pharmazeutische Industrie (enge Abgrenzung)	7,2%	6,6%	5,2%
Fahrzeugbau	k.A.	7,8%	6,5%
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	k.A.	7,3%	6,4%

3. Langfristig: **Umsatz- und Ertragserwartungen** ↓

## Botschaft 4: Effekt auf Investitionen ist empirisch nachweisbar!

Abbildung 8: Externe und interne Forschungsaufwendungen, 2005 - 2020



Quelle: BASYS nach Stifterverband.

## **Botschaft 5:**

**„[...] die negativen Wertschöpfungs- und Investitionseffekte [belaufen sich] auf das Doppelte der vermeintlichen Einsparung einer Erhöhung des Herstellerrabatts“!**

**Oder anders formuliert:**

**1 € Erhöhung des Herstellerrabatts verursacht 2 – 3 € Einkommensverluste und Minderinvestitionen.**

**+ bis zu 10.000 Verluste an Arbeitsplätzen**

**Mögliche negative Effekte auf das zukünftige Arzneimittelangebot nicht enthalten.**

- ⇒ Lebensqualität
- ⇒ „Humankapital, Produktivität & Wirtschaftswachstum“
- ⇒ fiskalische Effekte
- ⇒ Rentenversicherung
- ⇒ Pflege, ggf. Vermeidung anderer Gesundheitskosten

## FAZIT der BASYS-Studie: Sparen kann teuer sein!

*„Zusammenfassend kann somit festgestellt werden, dass aufgrund der negativen Effekte einer Erhöhung des Herstellerrabatts oder vergleichbarer Kostensenkungsmaßnahmen*

- auf die **Wertschöpfung**,
- die **Kapitalrentabilität**,
- die **Forschung und Entwicklung** und
- den **Produktionsstandort Deutschland**,
- von **gesundheitlichen Effekten** ganz abgesehen  
*solche nicht empfohlen werden.“*



Pharmainitiative  
Bayern